

## Geschäftsbericht 2012

### Metec Braille Zeile BD-40 II



1.) Gesamtwirtschaftliche, brachenbezogene Rahmenbedingungen

Die Marktentwicklung im Inland war gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Im Ausland verstärkte sich der Wettbewerb durch kostengünstige Produkte aus Fernost. Hier hoffen wir durch Neu- und Weiterentwicklungen im Braillebereich die Umsätze wieder zu steigern. Im Medizintechnikbereich konnten Mehrumsätze realisiert werden. Diese blieben aber hinter den Erwartungen zurück, da sich die Markteinführung von Neuentwicklungen schwieriger als erwartet gestaltete.

2.) Marktlage:

Das Geschäftsjahr 2012 blieb deutlich hinter den Erwartungen zurück. Die Nachfrage im Braillebereich ging im Inland um ca. 8 % zurück. Dies lag hauptsächlich am Übergang zu einer neuen Gerätereihe bei unserem Hauptkunden ab Mai. Dadurch waren die Umsätze im 1. und 2. Quartal relativ gering. Im Ausland sanken die Umsatzerlöse um ca. 6 %. Im Medizintechnik-Bereich konnte eine Steigerung um ca. 30 % erreicht werden.

3.) Personalentwicklung:

Im Bereich Personal gab es im Geschäftsjahr einige Veränderungen. In der Entwicklungsabteilung kündigte ein Mitarbeiter. Diese Stelle konnte erst nach 4 Monaten wieder adäquat besetzt werden. Die Montageleitung wurde nach Ausscheiden des bisherigen Mitarbeiters durch internes Personal besetzt. Zum Jahresende schied ein Mitarbeiter der Softwareabteilung aus. Diese Stelle wird nicht wieder besetzt, da durch den Projektabschluss „Hyperbraille“ derzeit hierfür kein weiterer Bedarf besteht. In der Montage wurde weiter in Richtung flexiblerer Personalpolitik agiert.

4.) Forschung und Entwicklung:

Durch das Auslaufen einiger geförderter Projekte sanken in Summe die F & E Aufwände. Im Geschäftsjahr war das Unternehmen noch an zwei geförderten Projekten beteiligt, welche sich beide mit taktilen Flächendisplays beschäftigen.

Aus den in 2011 erfolgreich beendeten Projekten entstanden im Braillebereich zwei neue Produkte. Zum einen das welt kleinste Braillemodul P20, zum anderen eine neue Braillezeile für den Export. Weitere Entwicklungen wurden im Bereich der Medizintechnik vorangebracht, so dass in 2013 auch hier die Produktpalette vergrößert werden kann.

5.) Unternehmenszahlen:

Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr 2012 insgesamt um ca. 6 % auf T€ 1.838 verringert.

Durch den Abschluss einiger Projekte sanken die F-& E Zuschüsse aus den geförderten Projekten von T€ 149 in 2011 auf T€ 62. Der F& E Aufwand ging dabei ebenfalls von T€ 430 auf ca. T€ 360 zurück.

Der Materialaufwand ist überproportional um ca. 12 % gesunken. Hier haben sich die betrieblichen Verbesserungen bemerkbar gemacht.

Die Personalkosten sind aufgrund von Umstrukturierungen und Einsparmaßnahmen um T€ 37 gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich analog der Umsatzentwicklung um ca. 10 %.

Trotz der gesamten Maßnahmen beträgt der Bilanzverlust im Geschäftsjahr 2012 fast T€ 200.

6.) Chancen und Risiken

Vermögenslage

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft hat sich bedingt durch den Bilanzverlust verringert. Die Verbindlichkeiten konnten trotzdem weiter reduziert werden. Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unserer Verbindlichkeiten halten wir stabil.

Ertragslage:

Unsere wesentlichen Ergebnisquelle stellt die Braille-Modulherstellung dar. Diese macht ca. 70 % der Gesamtleistung aus. Diese Umsätze sind stark von Konjunktur und Preiswettbewerb abhängig und waren in 2012 um ca. 7 % geringer. Im Medizintechnik-Bereich konnten durch die Einführung neuer Geräte Umsatzsteigerungen erzielt werden. Unsere Materialaufwendungen konnten wir im Vergleich zum Vorjahr überproportional verringern. Dies ist durch innerbetriebliche Verbesserungen als auch geringere Umsatzerlöse begründet. Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls verringert, so dass unsere Beschäftigungslage als gut zu bezeichnen ist.

Gesamteinschätzung:

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld und sinkenden Preisniveau. Vor dem Hintergrund unserer guten Innovationskraft sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Stuttgart, im Juni 2013

Uwe Grotz  
Vorstand

---

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS für das Geschäftsjahr 2012

Im Geschäftsjahr 2012 wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand, Herrn Grotz, in vier planmäßigen Sitzungen am 09.02., 24.04., 18.07. und 12.12.2012 umfassend über die geschäftliche Entwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie besondere Ereignisse informiert. Im Jahre 2012 haben zwischen den Aufsichtsratssitzungen mehrere persönliche und telefonische Besprechungen zwischen den Herren Grotz, Schäfer und dem Unterzeichner stattgefunden.

Herr WP Häfner hat den vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2012 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Im Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2011 hatten wir für 2012 ein noch besseres Ergebnis prognostiziert. Diese Erwartung hat sich leider nicht erfüllt, weil die Umsatzerlöse hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind, die Gesamtleistung sich verringert hat, entsprechend der Rohertrag. Bei Kostensenkungen in fast allen Bereichen einerseits, andererseits erhöhten Abschreibungen hat sich das Betriebsergebnis um ca. EUR 100.000,00 verschlechtert. Das Ergebnis ist der Bilanzverlust von EUR 199.763,52. Bilanziell ergeben sich keinerlei Probleme bei einem Stammkapital von EUR 383.000,00 und Kapitalrücklagen von EUR 452.000,00, insgesamt also EUR 835.000,00.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2012 am 13.05.2013 einstimmig festgestellt. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstands einstimmig an, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für den wiederum vorbildlichen Einsatz, der Voraussetzung dafür ist, dass die im Geschäftsjahr 2012 nicht erreichten Ziele im Geschäftsjahr 2013 erreicht werden können.

Stuttgart, im Juni 2013  
gez. Bürkle  
Aufsichtsratsvorsitzender

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Metec Ingenieur-AG

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Metec Ingenieur AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 10.05.2013

econne Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Diplom-Ökonom Frank Häfner  
Wirtschaftsprüfer

